

5/2009

Erscheinungstermin: November 2009

BDFEF
REPORT

Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.

Nachwuchs- förderung



MOROP-Kongress 2009	3
Breitspur in 1:160	5
Neuer Webmaster	10
60 Jahre MEC Heidenau	14
Messe Leipzig	17

Neu im BDEF: Der Arbeitskreis Schienenverkehr

Ein solcher Arbeitskreis war schon vor längerer Zeit von Seiten der BDEF-Mitglieder angeregt worden und soll diejenigen Vereinigungen ansprechen, deren Mitglieder sich mit den „großen“ Bahnen befassen.

Der Begriff „Bahnen“ ist hierbei bewusst weit zu fassen und bezieht sich nicht nur auf Eisenbahnen – gleich welchen Betreibers – sondern auch auf Straßenbahnen, Stadtbahnen, U- und S-Bahnen, Zahnradbahnen, Werkbahnen...

Dabei befassen sich die Mitglieder dieser Vereinigungen durchaus nicht nur mit historischen Aspekten, sondern im besonderen auch mit den Entwicklungen von der Gegenwart zur Zukunft des Schienenverkehrs.

Es geht uns dabei im weitesten Sinne um die Fahrzeuge und deren Antriebstechnik, um Trassierung und Gleisbau, Sicherungs- und Signaltechnik und nicht zuletzt um das Fahrplanwesen. Auch ausgesprochene Spezialgebiete, wie z.B. Eisenbahnphilatelie sollen nicht unerwähnt bleiben. Zur Horizonsweiterung werden Besichtigungen und Studienfahrten veranstaltet; beliebt sind auch Vorträge von prominenten Vertretern der Verkehrsbetriebe. Einen breiten Raum nimmt die fotografische Dokumentation durch die Vereinsmitglieder ein, auf deren Ergebnisse auch bei Bildervorträgen und seitens der Fachpresse gern zurückgegriffen wird.

All diesen Vereinigungen, die bisher im BDEF eher ein „Schattendasein“ geführt haben, wollen wir mit diesem Arbeitskreis Schienenverkehr ein maßgeschneidertes Forum bieten.

Zunächst ist an folgende Aktivitäten gedacht:

1. Erfassung und Koordination der Vereinigungen von Freunden des Schienenverkehrs im BDEF
2. Gedanken- und Erfahrungsaustausch, Diskussion über vorhandene Probleme
3. Vergleich der Tätigkeitsspektren der einzelnen Vereinigungen, ggf. anhand der Vereinszwecke in den Satzungen
4. Terminabsprache für überregional interessante Fahrten und Besichtigungen
5. Reaktivierung und Pflege der Kontakte zu den regionalen und zentralen Dienststellen der Bahnverwaltungen (DB und „Privatbahnen“)
6. Unterstützung der örtlichen Vereine bei der Ausrichtung von BDEF-Verbandstagen (quasi als Kompetenzzentrum für Mindeststandards)

Gern beziehen wir auch Museumsbahnvereinigungen in diese Betrachtungen mit ein.

Damit wir bald mit vorbereitenden Arbeiten beginnen können, bitten wir die Vorstände der in Betracht kommenden Vereinigungen, sich **möglichst bis zum 30.11.2009 zu melden**, eine Satzung mitzuschicken und uns einen Ansprechpartner und dessen Kommunikationsdaten ggf. mit Internet- und Emailverbindung zu benennen. Danach wollen wir Ihre Wünsche erfragen und die weitere Vorgehensweise mit Ihnen besprechen.

In einer konstituierenden Sitzung werden wir Ihre Erwartungen an diesen Arbeitskreis abfragen und die weitere Arbeitsweise – z.B. regelmäßige Sitzungen – festlegen.

Auf Ihre baldige Antwort freut sich

Ihr Otto Blaschke



Katharinenstr. 5
70736 Fellbach
Telefon 0711 / 578 21 88
Fax 0711 / 305 54 13
Email otto.blaschke@bdef.de

Hinweis: Die jährlichen Aktivitäten eines typischen Vereins von Freunden des Schienenverkehrs finden Sie im Internetauftritt der Verkehrsfreunde Stuttgart e.V. unter www.vfsev.de.

MOROP Kongress 2009 in Weinfelden



(HWB) Weitgehend von der (Modellbahn-)Öffentlichkeit unbeachtet, fand der diesjährige MOROP-Kongress vom 6. bis 10. September im schweizerischen Weinfelden statt. Die mangelnde Publizität der Kongresse sorgt wohl auch dafür, dass der Teilnehmerkreis immer geringer wird, außer den Insidern erreicht die Einladung zu den MOROP-Kongressen leider nur wenige. Aber die Schweiz steht für Eisenbahn, so war es auch dieses Mal, auf den Gleisen rund um den Bodensee kam jeder auf seine Kosten.

Der Kern und das Wichtigste am Kongress sind doch die Sitzungen der Technischen Kommission (TK) und die Normenarbeit. Von denen soll hier nun berichtet und auch hier gleich der wichtigste Tagesordnungspunkt vorweg abgehandelt werden: Die Revision der NEM 310, bzw. die neuen Normen NEM 110 Gleise und Weichen – Spurführungs-Maße, NEM 310 Radsätze – Spurführungs-Grundsätze und die neue NEM 311 Radreifenprofile. In einem Beiblatt zu den NEM 110/310 werden die Grundsätze der Spurführung erläutert. Diese Normen, nach nochmaliger Diskussion durch die TK beschlossen, werden nun verbindlich eingeführt, die NEM 311 als Empfehlung. Mit diesen Normen stehen den europäischen Modelleisenbahner nun festgeschriebene Maße für einen Betrieb mit vorbildgetreueren Radsätzen auf ebensolchem Gleismaterial – gleich den NMRA-Standards mit seinem RP 25 – zur Verfügung. Auf letztere muss nun niemand mehr

euphorisch starren, auch ist unter Berücksichtigung der Toleranzen der Betrieb neuer damit ausgerüsteter Modellbahnfahrzeuge auf altem Gleismaterial gewährleistet, wenn das Radsatzinnenmaß stimmt.

Des Weiteren wurde die NEM 304 Übergangseinrichtungen – Faltenbalg, Gummiwulst revidiert und um die Nenngröße 2 erweitert sowie die NEM 313 Wagenradsätze für Zapfenlager redaktionell überarbeitet und so angenommen. Die NEM 658 Elektrische Schnittstellen – Standard PluX8 / 12 / 16 / 22 wurde für einen sicheren und schnellen Einbau und Austausch von Elektronikbaugruppen (Decoder oder andere) in Triebfahrzeugen diesbezüglich geändert.

Von der TK zur Kenntnis genommen wurden die NEM 913 F Modul-Systemdokumentation für die Nenngröße N, NEM 916 F Modul-Systemdokumentation für die Nenngröße Nm, NEM 804 CH Epochen in der Schweiz (siehe auch Seite 7) und NEM 818 NL Epochen in den Niederlanden. Über diese nationalen Normen stimmt die TK nicht ab, sie nimmt sie nur zur Kenntnis.

Andere Normen, die zur Revision vorgelegt waren, konnten noch nicht abschließend behandelt werden, da noch weiterer Klärungsbedarf be-

stand. So z.B. die NEM 609 Richtlinien zur elektrischen Sicherheit bei Modellbahnausstellungen.

Diese Norm entspricht zwar inhaltlich den in Deutschland bestehenden VDE-Vorschriften, durch die Harmonisierung dieser Vorschriften auf europäischer Ebene aber haben sich rein formal die Bezeichnungen der nationalen Normen geändert, was nun anzupassen ist. Andererseits sollen den elektrotechnischen Laien unter den Modellbahner weitergehende Handlungsanleitungen gegeben werden.

In der Delegiertenversammlung des MOROP am Montag, dem 7. September, gaben die Vertreter der einzelnen Landesverbände ihre Zustimmung für die Änderung und Einführung der genannten Normen.

Erhältlich sind diese neuen Normen wieder ab dem 1. Januar 2010 über den BDEF (Schriftlich an die Geschäftsstelle in Hannover oder über bdef@bdef.de), aber auch auf den Messen am BDEF-Stand.

Fragen und Hinweise zu den Normen Europäischer Modellbahnen (NEM) sind zu richten an:

hw.buerkner@bdef.de und agn@bdef.de.



Zu Besuch bei der Firma HAG Modelleisenbahnen AG

2. Kinderworkshop im MEC Bremen

(AA) Ende der Bremer Sommerferien war es wieder soweit. Elf Kinder zwischen 6 und 10 Jahren durften am zweiten Kinderworkshop des MEC-Bremen unter fachkundiger Anleitung und mit einfachen Mitteln wie Styropor, Leim, Gips, Farben und verschiedenen Materialien für den Modellbau eine Fantasielandschaft gestalten. Dieses Jahr sollten sich die Kinder eine Flusslandschaft ausdenken. Die Gestaltung der Fläche bleibt den jungen Eisenbahnfans selbst überlassen.

Am ersten Tag wurde der Flussverlauf festgelegt. Auf eine Obstkiste wird das Styropor geleimt und der Flussverlauf eingezeichnet. Danach wird das Flussbett ausgearbeitet und die Berge müssen angeleimt werden. Mit Gips und Gipsbinden bekommen sie einen letzten Schliff.

Am nächsten Tag waren alle wieder pünktlich und konnten es nicht abwarten die Begrünung ihrer Modelllandschaft in Angriff zu nehmen. Liebevoll wurden Farbe und buntes Streumehl auf den Dioramen verteilt, auf denen vorher ganz genau die Lage der Burg und des Hauses überlegt wurden. Auch der Tannenwald, die Brücke und der Wanderweg mussten berücksichtigt werden. Langsam nahmen die Dioramen

(und die Kinder) Farbe an und gegen Ende des zweiten Tages wurde der Flusslauf mit Steinen dekoriert und mit Silikon ausgefüllt. Mit der Zuhilfenahme einer Holzspachtel wurde nun der Wasserlauf und die Wellen nachgebildet. Jetzt hat die Landschaft schon Gestalt angenommen. Bunte Hügel, Felder und Wanderwege sind auf den Abenteuerlandschaften zu erkennen.

Am dritten und letzten Tag waren trotz der sommerlichen Temperaturen wieder alle voller Eifer dabei. Die Dioramen waren auf die Seite gepackt und es wurde aus Schaumpolystyrol und einer Papierrolle eine Burg gebastelt. Auf das Material werden mit Lineal und Bleistift gerade Linien gezogen um das Mauerwerk anzudeuten, danach wird es eingefärbt und gealtert.

Weiter ging es mit der Sprühkabine. Dort wurden die Tannen mit Sprühkleber und Streumehl verschönert. Sogar Tannenzapfen haben nicht gefehlt. Wer diese beiden Arbeitsschritte hinter sich hatte, konnte sich mit dem Hausbau beschäftigen. Jetzt war es endlich soweit, die Dioramen wurden wieder geholt und mit den erarbeiteten Bauwerken verschönert. Alle Kinder konnten mit

liebevoll gestalteten kleinen eigenen Fantasiewelten nach Hause gehen. Zur Belohnung wurde gegen Ende der Veranstaltung die Anlage eingeschaltet und man konnte noch die Züge verfolgen.

Am ersten Schultag war im Club dann unser monatlicher Fahrtag. Zwei der Kinder waren wieder da.



Für Fragen zur Durchführung eines Kinderworkshops stehe ich gerne zur Verfügung.

E-Mail: angelika.amelung@bdef.de



Bilder: Angelika Amelung

Breitspurbahn in 1:160

(AK) 3K-Modellbau, das sind Michael (47), Christian (21) und Andreas (50). Drei Modellbauer, die schon in frühester Kindheit mit dem Virus "Modellbau" infiziert wurden.

Eines unserer Projekte befasst sich mit der im Dritten Reich geplanten, jedoch niemals gebauten, Breitspurbahn in der Nenngröße N im Maßstab 1:160.

Obwohl die hier dargestellte rote Lok den Eindruck erweckt, als wäre sie als Atomlok einen der vielen Technik - Magazine der 50er oder 60er Jahre entsprungen, handelt es sich hierbei um exaktes Modell einer geplanten Breitspurlok aus den 40er Jahren.

Das 1999 in der F.A.Herbig Verlagsbuchhandlung erschienene Buch von Anton Joachimsthaler beschreibt auf der Grundlage von Archivmaterial die Planung eines Eisenbahnprojektes in der Zeit des 2. Weltkrieges. Die in diesem Buch

enthaltenen technischen Zeichnungen dienten uns als Grundlage für unser Modell.



Genaugenommen müsste die Modellspurweite in der Nenngröße N dann 18,75 mm betragen, da im

Original 3000 mm vorgesehen waren. Um aber auf Gleismaterial, Antriebe, etc. zurückgreifen zu können haben wir uns entschlossen H0-Material mit 16,5 mm zu verwenden, was rund 2700 mm im Original entspricht.

Nachdem wir nun das erste Standmodell gebaut haben, wollen wir versuchen, das Ganze auch zum Rollen zu bringen. Im Moment planen wir den Bau eines Zuges, der dann zum Beispiel in einem Diorama mit "normalen" Zügen dieser Epoche in Spur N seine Runden ziehen soll. Eine Erweiterung dieses Projektes ist durchaus denkbar. Mehr Infos über unser Projekt findet man auf www.3k-modellbau.com und über das früher geplante Original unter www.reichsspurbahn.de



Foto: Andreas Köppchen, 3K-Modellbau

Trauer um Wolfgang Mewes



(MN) Der Modelleisenbahnclub Frankfurt - Griesheim 1983 e. V. (MCG 83) trauert um sein langjähriges Mitglied und ehemaligen ersten Vorsitzenden Wolfgang Mewes. Er ist am Dienstag 15. September nach über 8 Monaten schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren verstorben. Seit der Gründung des Vereins 1983 war er im Vorstand tätig gewesen, davon 24 Jahre als Erster Vorsitzender.

Er war eine der treibenden Kräfte des Vereins, auch nachdem er 2008 bei den regelmäßigen Vorstandswahlen aus gesundheitlichen Grün-

den auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte. Für sein ehrenamtliches Engagement hatte er noch im März 2009 den Ehrenbrief des Landes Hessen erhalten.

Er hinterlässt eine Lücke, die wir mit unseren Erinnerungen und Gedanken füllen, aber niemals schließen werden können.

Neue Internetplattform für Vereine



(RB) Viele Vereine haben in der Vergangenheit versucht eine Darstellung ihres Vereins in der freien Internet-Enzyklopädie WIKIPEDIA zu platzieren. In den meisten Fällen

wurde diese Beiträge von „Berufenen“ mit dem Hinweis auf mangelnde Relevanzkriterien mit einem sogenannten Schnell-Löschantrag wieder entfernt. Frust und Ärger der Betroffenen war damit vorprogrammiert.

Aus diesen Erfahrungen, die nicht nur für Vereine aus dem Bereich Eisenbahn-Hobby, sondern auch für alle anderen Arten – selbst Sportvereine – galt, wurde ein neues Wiki-Projekt erarbeitet. Dieses **VEREINS-WIKI** steht allen Vereinen offen, wobei es kaum hinderliche Relevanzkriterien gibt.

Wie bei allen Wikipedia-Projekten hat jeder Besucher die Möglichkeit,

die Einträge zu ändern, so dass im Laufe der Zeit eine fundierte und optimale Darstellung entsteht. Alle WIKI-Projekte bauen also auf Iteration zur Vervollkommnung.

Im Gegensatz zur Darstellung unserer Mitgliedsvereinigungen in den BDEF-Internetseiten, bietet das **VEREINS-WIKI** die Möglichkeit ausführlich auf die Entstehungsgeschichte und auf Besonderheiten der Vereinigung einzugehen. Auch Bilder können eingefügt werden. Selbstverständlich ist alles kostenfrei und ohne jegliche Vertragsbindung!

Internetadresse des Bereichs Eisenbahn hobby im VEREINS-WIKI:

<http://vereins.wikia.com/wiki/Portal:Bahn>

Unter dieser Adresse finden Sie schon viele Vereine aus den Kategorien „Modelleisenbahnclub“, „Eisenbahnfreunde“ und „Museumsbahnverein“. Gerne hilft Ihnen der BDEF auch Ihrer Darstellung ins VEREINS-WIKI hochzuladen. Wenden Sie sich einfach an das BDEF-Pressereferat (vereins-wiki@bdef-report.de).

Epoche VI jetzt auch in der Schweiz

(BR) Bereits im letzten Jahr wurde von der Arbeitsgruppe Normen im BDEF die NEM 806 D (Eisenbahn-Epochen in Deutschland) revidiert und um die neue Epoche VI erweitert (BDEF-Report berichtete in Ausgabe 3/2008).

Dieses wurde notwendig aufgrund eines Beschlusses der technischen Kommission des MOROP aus dem Jahre 2007 in dem die „Mutter“ aller Epochen-Normen, die NEM 800, ebenfalls revidiert wurde. Auf dem MOROP-Kongress in Weinfelden (siehe auch Seite 3)

wurde nun auch für die Schweiz die entsprechende Epochen-Norm NEM 804 CH angepasst.

Die Charakteristika der Epoche VI, die in der Schweiz im Jahre 2005 begann, werden hierin wie folgt beschrieben:

Inbetriebnahme Schnellfahrstrecken Olten - Bern und Lötschberg-Basistunnel mit Führerstandsignalisierung (ETCS Level 2); Aussenauflistung der Signale auf Doppelspurstrecken.

Rückbau der Güteranlagen bei zahlreichen kleineren Bahnhöfen in der Fläche und Ersatz von kleineren Bahnhofsgebäuden durch einfache Haltestellen-Überdachungen.

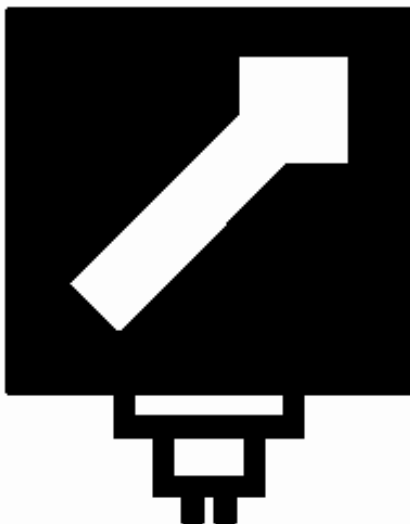
Einführung einer neuen Fahrleitungsbauart RE 230 bei den SBB.

Im Reisezugdienst weitestgehend Einsatz von Wende- oder Triebzügen, Ausrangierung Einheitswagen I und II und der Triebwagen aus den 60er Jahren; Farbschema weiss/schwarz auch bei den SBB-Fahrzeugen des Regionalverkehrs, Betrieb der S-Bahn Bern durch BLS, Ausgedehnter Einsatz von ausländischen Mehrsystemlokomotiven im Transit-Güterverkehr; Einführung 12-stelliger UIC-Nummern auch bei Triebfahrzeugen,

Bildung von regionalen Tochtergesellschaften der SBB für den Regionalverkehr in der Ostschweiz (THURBO), im Wallis (Région Alps) und im Tessin (TILO); Fusionen von Privatbahnen.

Interessant ist, dass es für die Rhätische Bahn auch andere Epochen-Einteilungen gibt, die sich wesentlich von der NEM 804 CH unterscheiden. Nähere Informationen dazu findet man im Internet auf www.eisenbahn-epochen.de.

30 Jahre Eisenbahnfreunde Taunus e.V.



(JT) Am 13.9.1979 trafen sich in einer Gaststätte einige Eisenbahnfans, die die Eisenbahnfreunde Taunus e.V. mit Sitz Eschborn gründeten. Bereits zum 1. Dezem-

ber. 1980 konnten von der DB die ehemaligen Räume der Güterabfertigung Frankfurt(M)-Rödelheim angemietet werden, die auch einen geeigneten Raum zum Aufbau einer H0-Gemeinschaftsanlage boten. Die Anlage wurde nach Motiven von Bahnhöfen aus dem Taunus und den Frankfurter Vororten gestaltet.

Daneben entstand die Idee, bei einem Modellbahn-Tauschmarkt allen Eisenbahnfreunden der Region die Möglichkeit zu eröffnen, ihr überzähliges Modellbahnmateriale anderen Interessenten kostengünstig anzubieten. Ab der Vorweihnachtszeit 1985 konnte in regelmäßigen Abständen im Rahmen des Tages der offenen Tür allen Modellbahnfreunden der Fortgang der

Gemeinschaftsanlage präsentiert werden.

Ab Mai 1995 konnten neue Räumlichkeiten im Vereinshaus Eschborn bezogen werden. Eine neue H0-Anlage wurde konzipiert, deren Baufortschritt der Öffentlichkeit bereits mehrmals im Rahmen der örtlichen Volksfeste rund um das Vereinshaus vorgestellt wurde. Am 13. September 2009 feierten wir hier unser Jubiläum.

Kontakt:

Eisenbahnfreunde Taunus e.V.
Postfach 1366, 65743 Eschborn

www.eisenbahnfreunde-taunus.de

10 Jahre MEC Stetten/Donau e.V.

(TB) Alles begann mit einem Anruf des 1. Vorsitzenden der Eisenbahnfreunde Schelklingen Mitte November 1999. Ein Gastverein hatte kurzfristig für die am 20. und 21. November in der Schelklinger Stadthalle geplante Modellbahnausstellung abgesagt. Ein Großteil der Halle drohte dadurch leer zu bleiben. In seiner Not wandten sich die Schelklinger Modellbahner an uns. Nach einem kurzen Rundruf konnten wir bereits einen Tag später zusagen. Eine mittelgroße H0-Modulanlage war vorhanden und ein provisorischer Abstellbahnhof wurde gerade noch rechtzeitig fertig. Also konnte es losgehen. Ebenfalls noch mit dabei war eine kleine Spur-N Anlage aus Privatbesitz. Ein Transporter wurde gemietet, und so machten sich vier Modellbahnbegeisterte aus Stetten und Mühlheim auf den Weg nach Schelklingen.

Die Ausstellung verlief reibungslos und für unsere Anlagen bekamen wir viel Lob und Anerkennung. Ebenso kamen wir in Kontakt zu anderen Modellbahnvereinen, die ebenfalls mit ihren Anlagen zu Gast waren. Wir erhielten weitere Einladungen zu verschiedenen Ausstellungen. Durch diesen Zuspruch reifte in uns der Entschluss, unserer Interessengemeinschaft einen Namen zu geben, um damit nach Außen hin auftreten zu können. Dieser war schnell gefunden: „Modelleisenbahnclub Stetten/Donau“, der auch eine Verbindung zu unserer Heimat herstellen soll.

Mit einer Einladung zur Frühjahrstagung der „Schwäbischen Modellbahnrunde“, einem Zusammenschluss von ca. 40 Vereinen aus Baden-Württemberg und Bayern, nach Schönbürg, fuhren wir nach einem erlebnisreichen Wochenende in Schelklingen wieder nach Hause.

Bei einem unserer nächsten regelmäßigen Stammtischabende kam dann der Vorschlag, in Stetten auch einmal eine eigene Modellbahnausstellung durchzuführen.

Im April 2000 nutzten wir die Gelegenheit bei der Tagung der „Schwäbischen Modellbahnrunde“ um andere Vereine für unsere Idee einer Ausstellung in Stetten zu begeistern. Der MEC Laupheim und der MEC Pfullendorf sagten spontan zu, und so hatten wir neben unserer Modulanlage noch die H0-Anlage der Pfullendorfer und eine Spur Z-Anlage des Laupheimer Vereins als Ausstellungsobjekte. Titel der Ausstellung: „1. Stettener Modellbahntage“. Der Termin wurde auf den 4. und 5. November 2000 festgelegt. Gleich zu unserer ersten Ausstellung kamen über 1000 Besucher in das Gemeindezentrum Stetten und wir erhielten für die Veranstaltung viel Lob. Ebenfalls noch im Jahr 2000 war es für uns Ehrensache, dass wir dem BDEF beitraten.

In den folgenden Jahren führten uns zahlreiche Einladungen mit unserer H0-Anlage, die aktuell auf rund 50 Meter Länge angewachsen ist, in viele Regionen Deutschlands. Der Höhepunkt war aber die Teilnahme an der Messe „Modellbau Bodensee“ in Friedrichshafen im November 2006. Wir arbeiten inzwischen an einem neuen Projekt, einer Spur N-Anlage „Bahnhof Hattingen/Baden“ nach einem realen Vorbild an der Schwarzwaldbahn Offenburg – Kon-

stanz.

Unsere Modellbahntage, die mittlerweile alljährlich Anfang Januar stattfinden, sind inzwischen eine echte Institution geworden und bis weit über die Grenzen von Stetten hinaus bekannt. Viele Besucher aus Nah und Fern finden den Weg zu uns. Hier bieten wir außerdem ständig wechselnd anderen Vereinen die Möglichkeit, ihre Anlagen einem größeren Publikum zu zeigen.

Neben der Modellbahn liegt uns aber auch die „große“ Eisenbahn am Herzen. Zahlreiche Ausflüge und Exkursionen unterstreichen dies und geben Anregungen für den Modellbau.

Unser Jubiläum wollen wir am 9. und 10. Januar 2010 im Rahmen der „10. Stettener Modellbahntage“ im Gemeindezentrum und im Bürgerhaus Stetten/Donau feiern. Auch der BDEF wird hierbei mit einem Infostand vertreten sein. Weitere Informationen hierzu und über den Verein unter www.mec-stetten-donau.de.

Kontakt:

Modelleisenbahnclub Stetten e.V.
Thomas Buschle
Rathausstrasse 3
78570 Mühlheim-Stetten
Tel. 07463/1739



Auf irischer Breitspur durch Deutschland

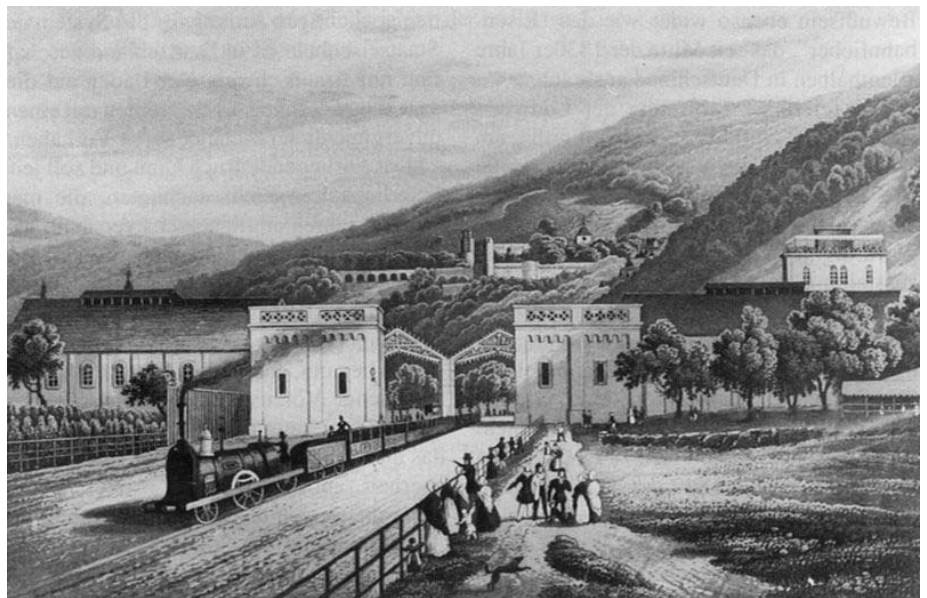
(BR) Auch wenn der ADLER, die erste deutsche Eisenbahn, bereits auf der heutigen Regelspurweite von 1435 mm fuhr, so war das in der Anfangszeit der Eisenbahn in Deutschland nicht selbstverständlich.

Die Großherzoglich Badischen Staatseisenbahnen hatten sich im Jahre 1838 auf Anraten einer Expertenkommission für die zwischen Mannheim und der Schweizer Grenze zu bauenden Hauptlinie für die bereits seit 1834 in Irland verwendete Spurweite von 1600 mm entschieden. Einer der Gründe war die Meinung der englischen Lokomotivbauer, dass die heutige Regelspur mit 1435 mm für stärkere Lokomotiven zu gering sei. Gleichzeitig entschied man sich für eine von der heutigen Norm abweichende Pufferstellung von 915 mm über SO mit einem seitlichen Abstand von 1350 mm. Ohne auf die Entwicklung im übrigen Deutschland zu achten, beschaffte man 66 Lokomotiven, 1133 Wagen und 400 Kilometer Gleise. Die Breitspurbahn sollte in einem Anfall von Gigantomanie größer und besser als die restlichen

Eisenbahnen des Kontinents werden. Doch damit verlor Baden den Anschluss an die übrige Entwicklung. Die Regierung hatte erhebliche Probleme, ihren Fehler einzugestehen. Um nicht isoliert zu sein, beschloss man dann in einer aufwendigen Aktion zwischen Mai 1854 und April 1855 diesen Fehler zu korrigieren. Die kompletten Bahnhofs- und Gleisanlagen und der gesamte Fuhrpark mussten in dieser Zeit unter laufendem Betrieb, also

einem Betrieb auf zwei Spurweiten, umgebaut werden. Bemerkenswert ist, dass während der Umspurung der gesamte Betrieb aufrecht erhalten wurde und es dabei zu keinen Unfällen kam.

Die Spurweite von 1600 mm wird übrigens bis heute in Irland, Teilen von Brasilien und Süd-Australien verwendet.



Heidelberger Bahnhof um 1840

Quelle: <http://de.wikipedia.org>

Wir begrüßen: Neue Mitglieder im BDEF

Straßenbahnfreunde München e.V.

Vorsitzender: Nikolas Breitner

Internet: www.strassenbahnfreunde.de

E-Mail: info@strassenbahnfreunde.de

Förderverein Ostheide-Elbe-Bahn e.V.

Vorsitzende: Simone Stolzenbach

Internet: www.ostheide-elbe-bahn.de

E-Mail: simone.stolzenbach@gmx.de

Neues Fördermitglied: meiSACHSEN

meiSACHSEN ist Ihr zuverlässiger Partner für Individual-, Gruppen- und Vereinstouren in ganz Sachsen. Lassen Sie sich ein Angebot nach Ihren Wünschen zusammenstellen. Sie werden begeistert sein!

Weitere Informationen, z.B. zum Dresdner Dampfloktreffen im März 2010 finden Sie auf www.meisachsen.de

Anschrift: meiSACHSEN - Incoming · Eventmanagement · Marketing

An der Frauenkirche 20 in 01067 Dresden – Tel. 0351 · 4 81 88 16 / FAX 03 51 · 48 20 58 56

Neuer Webmaster des BDEF ab dem 1. Januar 2010

Nach 11 Jahren endet die Amtszeit unseres Webmasters Martin Deutgen auf eigenen Wunsch. Ich möchte mich hier im Namen des gesamten Vorstandes des BDEF ganz herzlich bei Martin Deutgen für die geleistete Arbeit bedanken. Eine offizielle Würdigung seiner Verdienste werden wir an geeigneter Stelle durchführen und darüber dann auch berichten. Als Mann der ersten Stunde des Internetauftrittes des BDEF hat er Pionierarbeit geleistet und den BDEF in das moderne Informationszeitalter gebracht.



Der „Alte“ geht: Martin Deutgen

Als neuer Webmaster konnte Karsten Scholz vom MEC Bremen gewonnen werden, der aus dem IT-Fach kommt und die neuen und modernen Möglichkeiten eines Internetauftrittes sehr gut kennt und unsere Homepage immer auf dem neuesten Stand halten wird, sowohl im

technischen Bereich, als auch vom Inhalt her.



Der „Neue“ kommt: Karsten Scholz

Am 12.09.2009 trafen sich Martin Deutgen, Karsten Scholz und Peter Briegel in Lehrte zu einer „Übergabe-Konferenz“. Dabei wurden auch alle Einzelteile unseres Internetauftrittes durchgesprochen und entschieden, die Seiten komplett zu überarbeiten. Der Gesamtinhalt wird im Prinzip erhalten bleiben, doch werden durch einige interne Änderungen die Seiten moderner und leichter zu navigieren gemacht. Bis ca. 01.01.2010 wird die alter Form erhalten bleiben und dann mit einem Schlag auf die neue Form umgestellt. Das kann für einen oder zwei Tage dazu führen, dass die Seiten nicht erreichbar sind, doch werden wir das rechtzeitig ankündigen.

Auf Wunsch von mehreren Vereinen werden wir die Liste der Vereine auf folgende Angaben reduzieren:

- Vereine mit eigenem Internetauftritt werden nur noch mit Vereinsort und Namen des Vereins sowie dem Logo dargestellt. Als Kontakt wird nur die Internetadresse des Vereins angezeigt.
- Vereine ohne eigenen Internetauftritt werden ebenfalls mit Vereinsort und Namen des Vereins sowie dem Logo dargestellt. Dazu wird der Name, Adresse und Telefonnummer und wenn möglich E-Mail-Adresse der vom Verein benannten Kontaktperson veröffentlicht. In diesem Falle wird auch eine kurze Beschreibung des Vereins eingestellt.

- Fördermitglieder werden nur noch mit Firmenname, Firmenlogo und Internetlink dargestellt.

- Einzelmitglieder werden nicht im Internet veröffentlicht.

Damit wollen wir der Datensicherheit weiter große Bedeutung und Sorgfalt zumessen und alles tun, damit der Missbrauch von Daten so schwer wie irgendwie möglich gemacht wird.

Lassen Sie sich also von den neuen Internetseiten des BDEF überraschen und ich hoffe wir können unseren Verband in moderner, schlichter und informativer Form darstellen.

Peter Briegel
BDEF-Vorsitzender

Das BDEF - Kalenderblatt: Es war einmal ... vor 60 Jahren

24.10.1949 Gründung der internationalen Gesellschaft der Eisenbahn für Kühltransporte (INTERFRIGO)

30.10.1949 Gründung des Verbandes Deutscher Modell-Eisenbahn-Clubs (VDMEC) in Frankfurt/Main

Der VDMEC wurde im Jahre 1958 aufgelöst. Er empfahl den angeschlossenen Modelleisenbahn-Clubs den Beitritt zum gerade gegründeten BDEF, dem Zusammenschluss der Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde.

3. Wormser Großspurtreffen

(MG) Am 6.12.09 findet in der historischen EWR-Turbinenhalle in Worms/Rh, Klosterstraße 23, ein Großspur-Treffen statt, zu dem der Veranstalter Michael Günther nach dem großen Erfolg der letztjährigen Veranstaltung wieder recht herzlich einlädt. Namhafte Hersteller von Kleinserienfahrzeugen und Zubehör in den Nenngrößen 0 und 1 haben sich angemeldet. Gezeigt werden u.a. Messing-Kleinserienfahrzeuge in den genannten Spurweiten. Fahrbetrieb herrscht auf einer LGB-Industrieanlage, der Spur 1 Anlage der Eisenbahnfreunde Bischofsheim und Teststrecken in Spur 0 und 1. Ebenso haben sich Großspurbörsenhändler zur Teilnahme angemeldet. Die Veranstaltung ist mit ihrer Mischung von großen Spuren ein Geheimtipp unter den Großspur-Liebhabern und birgt noch reichlich Ausbaupotenziale.

Parallel hierzu richtet der Veranstalter in dem sich anschließenden EWR-Kesselhaus eine normalspurige

Tauschbörse aus, bei der auf mehr als 150 Tischen überwiegend gebrauchtes Modellbahnmaterial die Sammlerherzen höher schlagen lässt. Parkplätze sind in ausreichender Anzahl vorhanden. Für das leibliche Wohl sorgt das Bistro-Team des EWR.

Die Veranstaltung ist geöffnet von 10 bis 16 h und der Eintritt beträgt 3,- €.

Nähere Infos beim Veranstalter auch per E-Mail:

modellbahnboerse@aol.com oder www.modellbahnboersen.de



Leserbrief zum Artikel im BDEF-Report 3/2009 „100 Jahre Eisenbahn-Fährverbindung Sassnitz-Trelleborg“

Leider ist in dem Artikel die Historie etwas zu kurz gekommen. Deshalb erlaube ich mir, folgendes zu ergänzen:

Die „Schwedenfähre“ ist die kürzeste direkte Fährverbindung mit Eisenbahntransport zwischen Deutschland und Schweden. Am 6. Juli 1909 benutzte der erste Zug die neue Fähre in Anwesenheit des schwedischen Königs und des deutschen Kaisers. deshalb wurde sie auch "Königslinie" genannt .

Im Jahre 1936 wurde der Rügendamm eröffnet. Damit entfiel der zusätzliche zeitraubende Fährtransport zwischen Stralsund und Altefähr auf Rügen, durch den nur jeweils 3 D-Zug-Wagen gleichzeitig trajektiert werden konnten,

Im zweiten Weltkrieg stellten die Fähren der Königslinie mehrfach den Verkehr ein. Wegen der Zerstörung des Rügendamms und des Fährhafens in Sassnitz konnte der internationale Fährverkehr erst wieder am 16. März 1948 aufgenommen werden. Mit dem Einsatz des viergleisigen Fährschiffs „Trelleborg“ begann die Zeit der Großfähren mit Autotransport auf der Ostsee.

Seit dem 7. Januar 1998 wurde die Fährverbindung von Sassnitz in das benachbarte Mukran verlagert unter Mitnutzung des seit 1986 bestehenden Fährhafens nach Klaipeda (Memel) in Litauen; von dort aus besteht auch eine Fährverbindung zur dänischen Ostsee-Insel Bornholm.

Für Interessierte möchte ich auf Artikel im Internet verweisen (www.wikipedia.de und "Zur Geschichte der Königslinie - eine Chronologie" von Joachim Wöllner, Sassnitzer Fischerei- und hafenumuseum e.V. <http://www.bdz-stralsund.de/Koenigslinie.pdf>)

Dr. Winfried Gründler, Dresden

Das gute Beispiel

(HWP) Nun hat sich der Trend beim Bau von Modellbahnanlagen in den letzten Jahren zu immer vorbildlicher Darstellung gewandelt. Neben einem vorbildgerechten Anlagenkonzept mit einem Gleisplan, der direkt nach einem konkreten Vorbild oder diesem nachempfunden – natürlich mit den entsprechenden Kompromissen in den Abmessungen – ist es auch die Ausstattung, die dem Genüge leisten soll. Aber welcher Modellbahnfreund hat bei der Planung seiner neuen Anlage nicht schon einmal verzweifelt alle verfügbaren Kataloge diverser Anbieter von Gebäudebausätzen gewälzt, um dann doch auf ein fragwürdiges Modell zurückgreifen oder gar auf Selbstbau. Denn der Zubehörsektor hat sich doch recht unterschiedlich entwickelt. Bei immer präziseren Kleinteilen und Accessoires ist die Situation bei den Gebäudemodellen doch sehr gemischt. Bei vielen Firmen stagniert das Angebot, das Sortiment wird immer nur in anderen Varianten angeboten. Sicherlich kann nicht jeder landschaftsbezogene Architekturstil durch die Großserienhersteller realisiert werden, aber es dominieren auf dem Markt Phantasiegebilde oder landschaftlich weit südlich geprägte Modelle mit oft fragwürdigem Maßstab. Der norddeutsche Modelleisenbahner kommt meist zu kurz. Deshalb ist es der Firma Auhagen hoch anzurechnen, dass man dort nach anfänglicher Reduzierung auf den sächsischen Raum mit herrlichen Modellen auch an die Norddeutschen denkt. Trotzdem bleibt die Suche oft vergeblich. So suchte der Verfasser für seine Modellbahnanlage „Immer an der Wand lang“ nach Motiven der ost- und westhavelländischen Eisenbahnen in Umland Berlins ein passendes Empfangsgebäude, was in etwa den Baustil der Hochbauten dieser Bahnen aufnimmt und auch glaubhaft wirkt. Also Empfangsgebäude im Backsteinstil und Güterschuppen in Fachwerkbauweise. Der Bahnhof oder besser das Empfangs-

gebäude Krakow der Fa. Auhagen (Katalog-Nr. 11 381) kommt im Stil dem gewünschten zwar nahe, ist aber für einen Kleinstadt- oder besser Dorfbahnhof mit nur wenig Gleisen zu massig. Das Set Bahnhof Neukloster? Erst einmal ist ein Lokschuppen bereits vorhanden und anstatt des Schuppens wäre eine Bahnhofstoilette doch eher angebracht. Bleibt dann doch nur der Eigenbau? Aber vielleicht kann der Bahnhof Krakow doch als Steinbruch für einen Umbau dienen? Der dem Gleis zugewandte Giebel kommt dem Vorbild sehr entgegen, na gut eine Fensterachse zu viel, das wäre zu tolerieren, aber die Tiefe... Aber auch die muss sich reduzieren lassen. Gesagt – getan! Nach Erwerb des Bausatzes wird noch einmal Maß genommen. Fazit: Die eingeschossigen Anbauten links und rechts fallen jeweils weg, die Tiefe wird auf 90 mm reduziert. Nun ist das leichter gesagt, als getan, einfach die Seitenwände kürzen reicht nicht aus. Denn die Friese an den Ziegelmauern sind an den Stellen, an denen die Anbauten hinkommen, ausgespart. Also sind die Seitenwände neu anzufertigen. Die Ziegelmauerplatten mit Zahnfriesvarianten von Auhagen (Katalog-Nr. 41 205) helfen hier ab. Die Mauerwerksteile und die Friese sind jeweils einzeln auszuschneiden und zu verkleben. Die Giebelteile werden vom Originalteil abgetrennt, in der Höhe passend gekürzt und mit verklebt. Die Klebestellen sind sie zweckmäßigerweise hinten durch Polystyrolstreifen zu verstärken. Die Seitenkanten sind dann noch anzufassen. Das Dach trennt man mittig am First und kürzt ebenfalls beide Dachhälften nach Bedarf. Das hat den Vorteil, dass die angespritzten Vertiefungen für das Gebälk an den Rändern erhalten bleiben und dieses so besser zu platzieren ist. Eine Bahn Dachpappe aus Seidenpapier deckt später nach dem Zusammenkleben die Lücke ab. Das Giebelgebälk ist dann jeweils an den Enden zu kürzen und die Dach-

balken sind anzupassen. Der Schornstein für den linken Anbau muss nun noch angeschrägt werden, um ihn aufkleben zu können. Es versteht sich von selbst, dass die Dachrinne des Hauptgebäudes zu kürzen ist, ein entsprechendes Stück wird herausgeschnitten und mit dem Abschlussstück wieder verleimt.

So, nun fehlt eigentlich noch der Güterschuppen. Auch hier ist das Angebot bescheiden, der zum Bausatz passende Schuppen von Auhagen (Katalog-Nr. 11 383) ist ebenfalls zu groß. Aber halt, lässt sich denn aus dessen Anbau nicht doch was machen? Also bei Auhagen die entsprechenden Teile bestellt. Wobei auch hier betont werden muss: Der Service dieser Firma ist hervorragend, denn schon nach wenigen Tagen kommen die gewünschten Teile per Post für einen erschwinglichen Preis. Wieder messen und ausloten, wie passt der Schuppen am besten? Die Höhe – der Sockel ist zu hoch, im Original befindet sich das Schuppentor auf Bahnsteigniveau. Also sehen, wie weit der Sockel gekürzt werden kann, damit der Schuppen am EG nicht zu unproportioniert wirkt. Die Sockelhöhe wurde dann mit 8 mm gewählt. Die Tiefe – muss auch verringert werden. Nachdem das obere Giebelteil abgeschnitten wurde, wird die Seitenwand um ein Fachwerfeld reduziert. Hier und beim Dach verfährt man genauso, wie beim Empfangsgebäude. Der Schuppen im Original hat zwar ein Pultdach, doch erscheint der Aufwand, dieses nun auch zu ändern, zu groß. Also ist dieser Kompromiss akzeptabel. Da nun doch die Oberkante Fußboden des Güterschuppens über Bahnsteigniveau liegt, wird noch eine Rampe „angeschüttet“, d.h. aus ein Plastikteil gefeilt und aufgeklebt oder mit Spachtelmasse modelliert. Noch ein paar Accessoires und fertig, das Ergebnis, ein Kleinstadtbahnhof, überzeugt. Komplettiert wird dieser noch durch die Bahnhofstoilette Art.-Nr. 11 284, ebenfalls von Auhagen. Na-

türlich sind die Gebäude noch zu altern, aber darüber lässt sich leicht in der einschlägigen Literatur nachlesen.

In der rechten Anlagenecke war noch etwas Platz, hier sollte ein Anschlussgleis hin, um so mehr Rangiermöglichkeiten zu bekommen. Aber der freie Platz bis zur Anlagenkante und damit zur Wand war eng bemessen, so konnte hier nur etwas angedeutet werden. Eine Kohlenhandlung oder Ziegelei benötigt mehr Tiefe, ein großes Speichergebäude als Halbreilief passt doch nicht in die Landschaft. Also wird nur ein Übergabegleis zu einem fiktiven

Anschließer angedeutet. Bei einem Besuch beim Fachhändler – der gewünschte Wagen war noch nicht im Handel – fiel der Blick auf dem Bauersatz Lagerschuppen von der Fa. Faller (Katalog-Nr. 12152). Kurz entschlossen mitgenommen, vielleicht lässt sich hieraus etwas machen. Der Schuppen könnte eine schöne BHG (Bäuerliche Handelsgenossenschaft – früher Raiffeisen) abgeben. Aber der Platz reichte dann in der Tiefe doch nicht ganz. Den Schuppen als Relief in der Tiefe reduzieren? Sieht zu mickrig aus. Aber, was wäre, wenn beide Frontseiten aneinander gefügt werden? Das war's! Das Dach reich-

te zwar nicht für die Gesamtlänge, aber da genügte ein freundliches Briefchen an die Fa. Faller und schon waren die fehlenden Dachteile verfügbar. Erschwert wurde das Ganze zwar dadurch, dass der Abstand bis zur Wand nicht parallel zum Gleis war, aber mit etwas Geschick ist nun ein typisches Gebäude entstanden, was vielfach so oder ähnlich noch bis spät in die 80er Jahre auf den Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn oder deren Umfeld anzutreffen war. Der auf dem Bild zu sehende Lokschuppen (Kibri B-9436) ist übrigens auch um ein Feld gekürzt worden.



Fotos: Hans-Werner Bürkner

Haben Sie Anregungen, Vorschläge oder Bauanleitungen, die Sie auf dieser Seite veröffentlichen wollen? Bitte senden Sie diese ein. Entweder an die Geschäftsstelle des BDEF in Hannover oder einfach an hw.buerkner@bdef.de. Auch würde uns Ihre Meinung zu dieser Seite interessieren.

60 Jahre MEC „Müglitztalbahn“ Heidenau

(LR) Im Dezember 1949 trafen sich mehrere Modelleisenbahnfreunde und Lehrlinge des ehem. VEB Elbtalwerk Heidenau, um eine „Modellbahnbaugemeinschaft“ zu gründen.

In den folgenden Jahren entstand in Räumen des Elbtalwerkes eine ca. 100 m² große Spur 0-Anlage. Es wurde alles im Eigenbau geschaffen, Gleise, Weichen, Fahrzeuge sowie Gebäude. Zum Beispiel wurden die Schwellen einzeln zugesägt, gebohrt und mit Kupferkrampen zur Schienenprofilbefestigung versehen. Diese Anlage wurde bis 1995 bearbeitet und mit weiteren Gleisen erweitert. Im Jahre 1961 erfolgte dann der Eintritt in den neu gegründeten Modelleisenbahnverband der DDR (DMV) als AG 3/2.

Seit dem Jahr 1964 finden in Heidenau regelmäßig Modelleisenbahnausstellungen statt, welche durch die Arbeitsgemeinschaft (AG) organisiert wurden und werden.

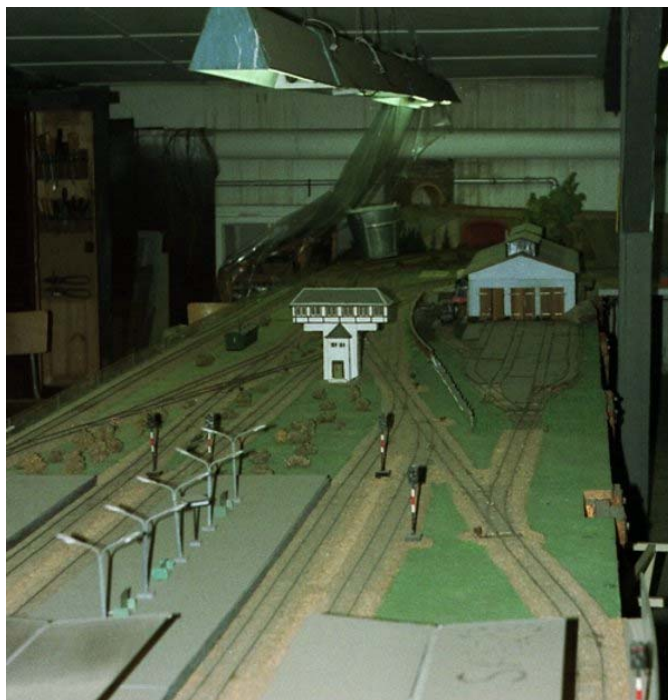
In einigen Jahren wurden fünfstelligen Besucherzahlen erzielt; von solchen Zahlen können wir heute leider nur noch träumen.

Im Jahr 1978 erhält die AG den Beinamen „Müglitztalbahn“ und es wurde eine Arbeitsgruppe zur Erforschung der Geschichte der „Müglitztalbahn“ Heidenau – Altenberg gebildet. Nach fünf Jahren intensiver Arbeit konnte eine Broschüre über die Geschichte der „Müglitztalbahn“ herausgegeben werden.

Um die Verbundenheit mit der „Müglitztalbahn“ zu demonstrieren, wurden seit 1986 Instandhaltungsarbeiten an verschiedenen Gebäuden durchgeführt; so u. a. in Altenberg und Hartmannmühle. Viele Bahnhofschilder der gesamten Strecke wurden durch die Mitglieder der AG aufgearbeitet und neu beschriftet. Im Jahre 1987 konnte der

Haltepunkt Weesenstein zur eigenen Nutzung

übernommen werden. Damit verbunden war die Verpflichtung zur Erhaltung des Gebäudes und des Bahnhofsbereiches durch unsere AG. 1990 beging die „Müglitztalbahn“ den 100sten Jahrestag ihres Bestehens. Die Feierlichkeiten dazu wurden von der AG in Zusammenarbeit mit Dienststellen der DR, dem Modelleisenbahnverband und dem Verkehrsmuseum Dresden vorbereitet und durchgeführt. Aus diesem Anlass gab die AG eine 2. überarbeitete Auflage der Broschüre zur Geschichte der „Müglitztalbahn“ heraus und es wurden diesbezügliche Souvenirs wie Biergläser, Wimpel und Bierdeckel bereitgestellt.



Nach dem Ende der DDR und der Auflösung des DMV entsteht 1991 aus der bisherigen AG der MEC „Müglitztalbahn“ Heidenau e.V.

In den Jahren von 1992 bis 1995 fanden im Umfeld des Haltepunktes Weesenstein mit Unterstützung des MEC „Schwenningen“ gut besuchte Bahnhofsfeiern statt.

Diese öffentlichen Veranstaltungen waren auch für die Einwohner der Gemeinde Weesenstein, welche uns auch sonst unterstützten, eine willkommene Abwechslung. Die Arbeitsräume im Elbtalwerk konnten wir wegen Wasserschäden und ungeklärter Eigentumsverhältnisse ab 1997 nicht mehr nutzen. So mussten wir auf die Suche nach geeigneten Räumen gehen. Mit Unterstützung der Stadt Heidenau erhielten wir einen Teil des Dachbodens in der Goethe-Mittelschule zur Verfügung gestellt. Dieser Raum wurde durch uns in unzähligen Stunden und mit erheblichen eigenen finanziellen Mitteln ausgebaut. Ab dem Jahr 1997 fanden dann auch die Heidenauer Modelleisenbahnausstellungen im Saal der Goethe-Mittelschule und im Clubraum erstmalig auf 2 Etagen statt.

1997 feierte die Stadt Heidenau ihre 600-Jahrfeier. Dazu wurde durch den MEC mit Hilfe von Dienststellen der Deutschen Bahn und dem Verkehrsmuseum Dresden auf dem Bahnhofsgebäude eine Lokschau sowie eine Modellbahnausstellung organisiert. Mittels eines Triebwagens mit dem Spitznamen „Ferkeltaxe“ fanden Sonderfahrten ins Elbgelände statt - diese Anschlussbahn diente sonst nur dem Güterverkehr. Nach den Hochwasserschäden

von 2002 im Müglitztal waren auch unsere Clubmitglieder bei Bäumung und Wiederaufbau tätig. Ein Teil der Einnahmen aus der Modellbahnausstellung 2002 wurde Hochwasseropfern gespendet und unser Vereinsraum im Haltepunktgebäude Weesenstein einer betroffenen Familie als vorübergehende

Notunterkunft zur Verfügung gestellt.

Neue Brandschutzauflagen im Jahre 2004 führten zur erschwerten Nutzung unserer Clubräume im Dachboden der Goethe-Schule; Ausstellungen darin waren nicht mehr zulässig.

Die Suche nach neuen Vereinsräumen begann wieder - 2005 konnten wir ins ausgebaute Dachgeschoss der Erlichtmühle Heidenau umziehen. Jetzt konnte auch die Planung einer neuen stationären Anlage nach Motiven des Vorbildes Müglitztalbahn beginnen.

Die Einweihung der neuen Räume fand anlässlich der Ausstellung 2005 statt; unser Club stellte sich mit einer vorhandenen, aber überarbeiteten Modul-Anlage in der Nenngröße 0 vor. Noch im November 2005 begann der Aufbau der neuen, 74 m² großen Anlage. Den

aus 36 Segmenten bestehende Grundaufbau hatten wir im Sommer in Weesenstein schon vorgefertigt. Der Tatendrang unserer Mitglieder war derartig groß, dass vor Weihnachten ein Triebwagen versuchsweise fahren konnte. Im Mai 2005 konnten wir zum ersten Tag der „Offenen Tür“ schon Fahrbetrieb auf einem Teil der Anlage vorführen. Seitdem wuchs und wächst die Anlage zu einem Abbild der Müglitztalbahn heran. Es verkehren auch typische Züge, u. a. die Baureihe 84 mit den Altenberger Wagen sowie die V100 mit 4-achsigen Rekowagen.

Bilder unserer Anlage sind auf der Internetseite des MEC unter www.mec-heidenau.de zu finden.

Unser 60-jähriges Jubiläum werden wir im Dezember 2009 feiern. Vorher findet in der Zeit vom 31. Oktober bis 08. November 2009 unsere

diesjährige, nunmehr schon 42. Heidenauer Modelleisenbahnausstellung statt.

Spur J - die japanische H0

(BR) Nach dem 2. Weltkrieg wurde in Europa und den USA die Spur H0 (früher 00) eingeführt. Japan war eine besiegte Nation und die Menschen dort waren sehr arm. Doch irgendwann kam auch in Japan wieder der Wunsch nach Modellbahnen auf. Nach dem Krieg wurden jedoch nur Räder und Zubehörteile für den Export mit 16,5 mm Spurweite hergestellt.

Die meist verbreitete Originalspurweite in Japan war und ist die Kapspur mit 1067 mm. Lediglich die Shinkansen fahren auf 1435 mm Spurweite. Hätte man also in 1:87 originalgetreu bauen wollen, hätte man Gleise und Räder mit 12 mm Spurweite gebraucht. Zu der damaligen Zeit gab es jedoch keinerlei Artikel für 12 mm. So entschied man sich für einen Kompromiss. Man nahm die vorhandene Spurweite von 16,5 mm und baute einfach etwas größer, also 1:80.

Dieser Kompromiss (#16 gauge) ist bis heute die in Japan beliebteste

Baugröße, neben der Nenngröße N. Übrigens wurde auch hier ein Kompromiss eingegangen: Die Japaner fahren zwar auf 9 mm, aber im Maßstab 1:150.

Als in den 80er Jahren auch in Japan so etwas wie "Fine Scale Models" eingeführt wurden, entstanden so zwei verschiedene neue Baugrößen. Zum einen baute man endlich im genauen H0-Maßstab 1:87 mit 12 mm Spur (H0j od. H0m), zum anderen in 1:80 mit exakten 13 mm Spurweite (J₁₃ – früher 13mm-gauge).

Im September 2001 erschien in Japan ein neuer Standard, der die Spur J und alle vorkommenden Schmalspuren normt. Die Spur J mit dem Maßstab 1:80 und einer Spurweite von 18 mm entspricht so der weltweit verbreiteten Regelspur von 1435 mm.

Auch bei Spur 0 gibt es in Japan eine Besonderheit. Als Spur 0j bezeichnet man Modelle in Nenngröße 0 (1:45) mit einer Spurweite von 24

mm, entsprechend der im Original verwendeten Kapspur. Außerdem gibt es in Japan Modelle im metrischen Maßstab 1:50 mit 20,5 mm Spurweite und in den 50er Jahren gab es eine Baugröße die in 1:30 gehalten war und auf 35 mm Gleisen fuhr.

Zu guter Letzt findet man im Land der aufgehenden Sonne auch die Modellbahn der Mitte. Sie heißt TT9 und fährt im üblichen TT-Maßstab 1:120 – wie der Name schon verrät – auf einer Spurweite von 9 mm, was ziemlich genau maßstäblich der Kapspur entspricht.

Mehr über die japanischen Modellbahnnormen:

www.modellbahnnormen.de

Regionaltreffen Winter 2009/2010

(BR) Im letzten BDEF-REPORT wurde bereits auf die im Oktober und November stattfindenden Regionaltreffen hingewiesen. Nun stehen auch die Termine für die Regionaltreffen WEST und MITTE fest.

Versäumen Sie nicht, an den Regionaltreffen teilzunehmen! Zeigen Sie, dass Sie als Mitglied im BDEF Teil einer starken Gemeinschaft sind. Wir würden uns freuen, Sie in großer Zahl auf den Regionaltreffen begrüßen zu dürfen.

Terminplan Winter 2009/2010 für die Regionaltreffen:

Bereits stattgefunden haben die Regionaltreffen NORD in Lehrte und SÜDWEST in Tuttingen. Berichte darüber folgen in der nächsten Ausgabe.

07.11.2009	Regionaltreffen SÜD in Bad Kohlgrub	Gastgeber: MBC Bad Kohlgrub
14.11.2009	Regionaltreffen OST in Dresden	Gastgeber: Freunde des Eisenbahnwesens Verkehrsmuseum Dresden
09.01.2010	Regionaltreffen WEST in Köln	Gastgeber: Straßen- u. U-Bahn-Freunde Köln
16.01.2010	Regionaltreffen MITTE in Bad Hersfeld	Gastgeber: Hersfelder Eisenbahnfreunde e.V.

Bitte beachten Sie die Einladungen der Regionaltreffen WEST und MITTE die diesem Report beigelegt sind.

Ehrungen durch den BDEF auf der Messe Leipzig

(PB) Neun Jahre hat Bernd Waterholter im Vorstand des BDEF das Amt des Modellbahnreferenten mit Sachverstand, Engagement und noch mehr Herzblut bekleidet und sich um die Modellbahn verdient gemacht. Besonders sein unerschöpfliches Wissen über Jubiläen von Lokomotiven, Zügen und allem um die große und kleine Bahn brachten immer wieder interessante Sonderausstellungen auf die Messestände des BDEF. Zu Anfang des Jahres hatte er darum gebeten, aus dem Amt des Referenten Modellbahn entlassen zu werden und wir haben ja schon berichtet, dass Hartmut Bayer vom MEC Bremen das Amt übernommen hat.

Monika Waterholter hat ebenfalls diese neun Jahre das BDEF Team auf fast allen Messen durch Mitarbeit in der Betreuung der Fördermitglieder, Besucher auf dem Messestand und natürlich auch der Messemannschaft in hervorragender Weise unterstützt.

Nachdem wir es aus terminlichen Gründen nicht geschafft haben, die beiden beim Verbandstag in Ilmenau würdig zu verabschieden, nah-

men wir die Gelegenheit wahr, dies auf der Messe in Leipzig nachzuholen, bei der Bernd Waterholter wieder in nicht zu übertreffender Weise die Sonderschau „75 Jahre Diesellokomotiven“ gestaltet hat.

In Beisein der Messeorganisatorin Frau Anette Schmeier und Vertreter der SMV haben wir **Monika Waterholter** mit der „**Silbernen Ehrennadel**“ des BDEF und **Bernd Waterholter** mit der „**Goldenen Ehrennadel**“ des BDEF ausgezeichnet.

Der Vorsitzende Peter Briegel hob nochmals die kameradschaftliche und menschlich hervorragende Zusammenarbeit hervor und überreichte die Urkunden und die Nadeln. Bernd und Monika waren sichtlich gerührt und vor allem überrascht, denn

wir hatten es geschafft diese Ehrung absolut vor den beiden geheim zu halten.

Es gab großen Beifall von allen Anwesenden, besonders als die beiden sagten, dass sie wenn Not am Mann ist jederzeit dem BDEF zur Verfügung stehen.

Auch wenn diese Aussage manchmal etwas abgedroschen klingt, trifft sie hier hundertprozentig zu: **Monika und Bernd Waterholter haben sich um den BDEF verdient gemacht!**

Bild: Hartmut Bayer



„modell-hobby-spiel“ in Leipzig

(PB) Die große Modellbaumesse in Leipzig war wieder ein tolles Ereignis und ein voller Erfolg. Wie schon im letzten Jahr war der BDEF in zwei Hallen vertreten. Seit vielen Jahren in der Halle 3 bei den Modellbahnen und zum zweiten Male mit einem Stand des Arbeitskreis Frauen in der Halle 2.

Der Aufbau erforderte etwas Organisationstalent, denn zwei Stände aufzubauen ist etwas mehr Arbeit und natürlich wollen wir die Anzahl der Beteiligten aus Kostengründen so niedrig wie irgendwie möglich halten.

So trafen das Aufbaukommando unter Leitung unseres Messereferenten Heinz Siegmann am Mittwoch auf der Messe ein und sogleich wurde begonnen die zwei Stände gemäß der Vorplanung aufzubauen. Dabei haben wir noch größeren Wert darauf gelegt, dass der Stand in der Halle 3 sehr intensiv die Zusammenarbeit des BDEF und der SMV zum Ausdruck bringt, die wieder mit Unterstützung des BDEF-Teams das Junior College Europa in der großen Version mit 12 Bastelplätzen durchführte.

Nach und nach trafen auch alle ausstellenden Modellbahnen ein und überall herrschte hektisches Treiben. Doch selbst die scheinbar größten Schwierigkeiten werden immer gelöst und am Donnerstag Abend war alles für den Ansturm der Besucher bereit.

Das bewährte BDEF Team für die vielen erwarteten Besucher: In der Halle 2 beim AKF Angelika Amelung, Monika Waterholter und Steffi Modesti. In der Halle 3: Peter Briegel, Hans-Werner Bürkner, Burkhard Kattner, Heinz Siegmann, Hartmut Bayer, Bernd Waterholter und die wichtigsten Mitstreiter für das leibliche Wohl der Mannschaft und der Fördermitglieder Christine Becker und Carola Bürkner. Für das JCE vom BDEF als Unterstützung für die SMV: Dieter und Frank Hohmann und Mario Modesti.

Wir hatten einen großen offenen Gemeinschaftsstand mit der SMV und auch genügend Raum für ein gemeinsames Büro. Dass wir zum ersten Male Internetanschluss auf der Messe hatten, war von großem Vorteil. Wir konnten viele Fragen mehr direkt beantworten.

Zu Beginn um 10 Uhr am Freitag war der Ansturm schon sehr groß. Der BDEF-Vorsitzende musste ins Konferenz Centrum zur Messeeröffnung und zur Preisverleihung für den neu ins Leben gerufenen Wettbewerb der Spiele-Industrie: „Beste Spielegraphik“ und es war gegen den Strom fast kein Durchkommen. Am BDEF Stand war die ganze Mannschaft voll beschäftigt mit vielen Besuchern und Mitglieder interessante Gespräche zu führen und natürlich alle Fragen zu beantworten. Beim JCE ging es gleich von Null auf Hundert und viele Kinder und Jugendliche schrieben sich für das Basteln und den Wettbewerb ein. Es mussten immer wieder Wartezeiten in Kauf genommen werden, so groß war der Andrang.

Die Zeit verging wie im Fluge und jeder konnte es kaum glauben, als die Durchsage kam: „ Es ist 18:00 Uhr und wir bitten die Besucher, die Messehallen zu verlassen. Etwa

25.000 Besucher wurden an diesem normalen Freitag gezählt. Der Samstag schlug alle Rekorde die bisher auf der Leipziger Messe erreicht wurden. Mit über 50.000 Besucher kamen auch die großen und schönen Messehallen an ihre Kapazitätsgrenze und der Gang von unserem Modellbahnstand in Halle 3 zum Stand des Arbeitskreis Frauen in der Halle 2 (normale Gehzeit etwa 7 Minuten) dauerte bis zu 40 Minuten weil kein Durchkommen mehr war. Das JCE wurde förmlich belagert und es gab auch Tränen bei den Kindern, denn die Aufnahmebegrenze war mehrfach überschritten und es mussten längere Wartezeiten oder sogar Absagen verkraftet werden.

Die Messe Leipzig veranstaltet als einzige Messe noch einen Ausstellerabend und lässt sich immer wieder etwas Tolles einfallen. Gegen eine sehr moderate Unkostenbeteiligung kann jeder Teilnehmer an der Messe dabei sein und die gesamte Mannschaft des BDEF ließ sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Dieses Jahr fand der Abend mit einem „Rittersessen“ im Ratskeller in Leipzig statt und bei guter und reichhaltiger Bewirtung wurden wir mit mittelalterlicher Musik unterhalten und wer wollte konnte nach dem Essen den



Rathaus-Turm mit seinen 385 Stufen besteigen und einen herrlichen Blick über die erleuchtete Stadt genießen. Etwas geringer war der Andrang am Sonntag und alle atmeten sogar etwas erleichtert auf. Doch auch da waren wir bis 18:00 Uhr voll beschäftigt und nach einem kleinen Dankeschön-Schluck für alle Beteiligten ging es ans Abbauen. Eine sehr erfolgreiche, schöne, wenn auch anstrengende Messe war wieder Geschichte. Doch Leipzig kristallisiert sich immer mehr zur Leitmesse für den Modellbau und damit natürlich auch die Modellbahn heraus. Ein Dank an die reibungslose und kompetente Organisation durch Frau Schmeier und Frau Schumer und Ihrem Team. Es klappte wieder alles wie am Schnürchen. Die insgesamt 98.000 Besucher sprechen eine deutliche Sprache über die Akzeptanz dieser Messe.

Fazit: Diese Messe ist ein absolutes MUSS für den BDEF und die SMV. Es ergaben sich so viele Gespräche, Kontakte und Beratungen von Mitgliedern und Besuchern, dass kaum einer von Team mehr als Halle 3 und vielleicht mal einen Besuch bei unserem Damen in der Halle 2 schafften. Der 2. Stand in der Bastelhalle war kein so großer Erfolg und wir werden diese räumliche Trennung im nächsten Jahr nicht mehr machen. Wir versprechen uns mehr Zuspruch wenn wir die Aktivitäten des AKF auf dem Hauptstand in Halle 3 ansiedeln. Das ergibt nicht nur geringeren Organisations- und Personalaufwand, sondern dient auch den Besuchern besser, da dann auf alle Fachleute direkt Zugriff besteht und damit die Beratungen intensiver und besser werden. So ist die „modell-hobby-spiel“ 2009 schon wieder vorbei und die Planungen für 2010

werden in ein paar Wochen beginnen. Sie wird vom 01.-03.10.2010 und gewohnter Form stattfinden, also gleich in den privaten oder Vereins-Terminkalender eintragen. Folgende Vereinigungen oder private Modellbahner wurden mit ihren Modellbahnanlagen durch den BDEF auf der „modell-hobby-spiel“ 2009 durch den BDEF präsentiert: Freundeskreis der Spur Z aus Hamburg, SAM St. Augustin, Privatanlage Ewald aus Berlin, Polski Związek M. aus Polen, Eisenbahnfreunde Lippstadt LEF 1984 e.V., Dwangrail Drunen – Niederlande, Modelleisenbahnclub St. Valentin – Österreich, Anlage Röhrkaste – Barsinghausen, Eisenbahnfreunde Schaumburg – Deister – Barsinghausen, Modell- und Eisenbahnfreunde Köthen und am Stand des Arbeitskreises Frauen in der Halle 2 die Privatanlage Töpfer aus Ingolstadt.



BDEF Sonderschau 75 Jahre Deutsche Diesellokomotiven



Volles Haus im JCE



Eisenbahnfreunde Lippstadt



Eisenbahnfreunde Schaumburg-Deister

Fotos: Peter Briegel

Arbeitskreis Frauen in Leipzig

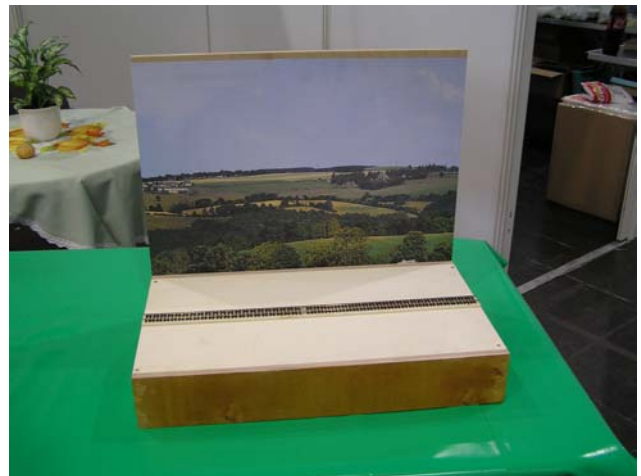
(AA) Nun sind sie wieder vorbei, die drei Messetage auf der Modell-Hobby-Spiel in Leipzig 2009. Der Arbeitskreis Frauen des BDEF stand, wie schon im letzten Jahr wieder in Halle 2. In diesem Jahr wurde der Stand von einer großen, sehr liebevoll gestalteten Winterlandschaft von Petra und Mike Töpfer geschmückt und auch viele kleine Dioramen konnten bewundert werden. Gleich am ersten Tag wurden wir zum MODELL-BAHN-Sofa in die Halle 3 eingeladen. Man konnte verfolgen, wie ein eben noch ganz normales Wohnzimmer innerhalb kürzester Zeit mit einer schönen kleinen Modulanlage in TT, die auf die Regale aufgesetzt wurde, geschmückt wird.

Ein kleines Modul hat aber doch unsere Aufmerksamkeit erregt, denn dieses Modul war bis auf die Gleise leer. Dieses durften die Frauen des AKF nach ihrer Fantasie gestalten.

Schon auf dem Transport zurück zur Halle 2, wurden Pläne geschmiedet. Ein See sollte auf jedem Fall dabei sein und auch eine Gärtnerei durfte nicht fehlen. Am Stand angekommen ging es auch gleich los. Zuerst wurde das Gleis eingeschottert, dann die Standorte der einzelnen Szenen festgelegt. Viele Besucher sind stehen geblieben um die Arbeiten zu verfolgen. Der ein oder andere hat dann auch selbst versucht für sich ein kleines Modellhaus zu basteln und zu dekorieren. Nach und nach nahm das Modul Gestalt an. Am Ende des zweiten Tages war die Hauptarbeit getan und es konnte in Ruhe über Nacht trocknen. Der Sonntag war dann der Höhepunkt. Die Bäume, Büsche, Figuren und sehr viel weiterer Zubehör wurden auf der Landschaft verteilt. Der Wald wurde gepflanzt und von kleinen TT Waldarbeitern gleich wieder gefällt. Eine kleine Schafherde

tummelt sich in der Wiese, auf dem See fliegt ein Schwan aufgeschreckt davon und in der Gärtnerei daneben wird emsig gearbeitet. Dann war es soweit, die letzte Vorführung des Modellbahn-Sofas rückte näher und wir mussten uns schweren Herzens von unserer kleine Landschaft trennen. Noch einmal wurde in dem kleinen Wohnzimmer die Anlage zusammengesteckt und dieses Mal mit unserem Teil, an dessen Gestaltung nur Frauen beteiligt waren. Ein letzter Probelauf und zum ersten Mal fährt ein Zug durch unsere kleine Modellbahnwelt. Eine sehr schöne Idee so eine kleine Modul-Anlage im Wohnzimmer.

Man sieht, dass man sich auch mit sehr wenig Platz den Traum einer eigenen Modelleisenbahn erfüllen kann. Wir sind gespannt auf die Modell-Hobby-Spiel 2010.



Bilder: Angelika Amelung

Miniatur

ERLEBNISWELT



**FERIEN-
AKTION!**
IN DEN WINTERFERIEN
GELTEN DIE PREISE
UNSERES FAMILIEN-
TAGES!

- eine der größten Modelleisenbahnanlagen Deutschlands in N-Spur
- Dioramenausstellung
- Kinderspielraum
- zahlreiche Seminare wie z.B. TrainController für Fortgeschrittene
- Café-Bar

COUPON

BDEF 11/09

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie **20% Ermäßigung** auf den Eintrittspreis.

(Gültig für 1 Person oder Familienkarte)

Miniatur Erlebnisswelt

Langenzenner Straße 10 · 90599 Diethenhofen · Tel.: 0 98 24/92 31 20 · www.miniatur-erlebnisswelt.de

Öffnungszeiten: Do/Fr 12.00 – 18.00 Uhr · Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Informationen des Versicherungsbeauftragten

(PB) Das Jahr neigt sich wieder dem Ende zu und es ergibt sich die Möglichkeit die KFZ-Versicherung auf Kosteneffektivität zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Bis zum 30. November 2009 können alle KFZ-Versicherungen mit Fälligkeit 01.01. des Jahres gekündigt werden und auch einen günstigeren Anbieter umgestellt werden. Diese Überprüfung können Sie selber auf dem Internet machen oder Sie fordern beim Versicherungsbeauftragten des BDEF einen Fragebogen an. Mit diesen Angaben kann Ihnen ein günstiges Angebot für Ihre KFZ Versicherungen unverbindlich und ohne Kosten gemacht werden. Ebenso ist es wieder an der Zeit an nicht bestehende oder bestehende Vereins-Inhaltsversicherungen zu erinnern. Einige Vereinigungen haben noch über den BDEF Verträge, die früher mit der General Accident abgeschlossen wurden. Diese Verträge wurden durch den Gerling Konzern übernommen, aber der Rahmenvertrag mit dem BDEF wurde sofort gekündigt. Die Verträge bestehen zwar noch und werden von Gerling auch honoriert, doch jegliche notwendige Veränderung im Vertrag führt sofort zur Kündigung durch Gerling. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass eine Änderung des im Vertrag aufgeführten Vorsitzenden eine unabdingbare Mitteilung an den Versicherer ist. Wenn solche Änderungen NICHT gemeldet werden kann sich der Versicherer aus der Leistungspflicht herausreden.

Auch haben noch einige Vereinigungen Verträge über die InterRisk. Dieser Rahmenvertrag besteht noch für alte Verträge, aber wurde für Neuverträge nicht erneuert, da wir bei der DEVK bis zu 15% günstigere Beiträge vereinbaren konnten. Ich empfehle Ihnen also nachzuprüfen, ob in Ihrer Vereinigung noch ein Vertrag mit der InterRisk besteht. Kündigen Sie diesen zum nächstmöglichen Zeitpunkt und wechseln Sie über den Versicherungsbeauftragten des BDEF auf einen neuen Vertrag. Sie sparen bares Geld! Ebenso sollten Sie die Höhe der Versicherung überprüfen. Speziell im Modellbahnbereich kostet alles zum Teil erheblich mehr. Denken Sie daran, dass der Wert von ALLEM Inhalt in Ihrem Vereinsheim in Ihrer Versicherungssumme beinhaltet sein muss, damit sie bei einem Großschaden auch alles ersetzt bekommen. Es gehören also auch alle Werkzeuge und Maschinen in Ihrem Heim dazu. Wenn Sie irgendwelche Fragen haben kontaktieren Sie bitte den Versicherungsbeauftragten über Telefon, Fax oder E-Mail.

Ergänzung zum Bericht in BDEF Report 4 – Neuer Leitfaden zum Vereinsrecht

Da inzwischen schon eine große Anzahl an Anfragen wegen der Haftung für die Vorstände der Vereine gekommen sind möchte ich hiermit nochmals für alle klar darstellen – wie Sie auch in den „Grünen Blätter“ nachlesen können:

Die Haftpflichtversicherung des BDEF deckt alle satzungsgemäßen Tätigkeiten der Mitgliedervereinigungen ab.

Es könnte also nur Probleme geben, wenn in Ihrer Satzung keinerlei Art von „Öffentlichkeitsarbeit“ bei den Tätigkeiten des Vereins erwähnt ist. Es ist also für irgendwelche Veranstaltungen keine zusätzliche Haftpflichtversicherung notwendig. Veranstaltungen brauchen auch nicht vorher beim Versicherungsbeauftragten oder der Geschäftsstelle wegen Versicherungsdeckung angemeldet werden.

Doch bitte unterscheiden Sie bei Veranstaltungen oder Ausstellungen zwischen Haftung und Abdeckung des Inhaltes von Ausstellungen.

Wenn der Verein eine über den BDEF Rahmenvertrag mit der DEVK abgeschlossene Vereinsinhaltsversicherung hat, braucht für Veranstaltungen oder Ausstellungen oder Tag der offenen Tür innerhalb der Vereinsräume KEINE zusätzliche Ausstellungsversicherung abgeschlossen werden.

Ausnahme: Durch zusätzliche Exponate wird der Versicherungswert der Inhaltsversicherung überschritten.

In allen anderen Fällen von Ausstellungen ist der Abschluss einer Ausstellungsversicherung angeraten. Über den BDEF Rahmenvertrag ist dies ohne großen bürokratischen Aufwand sehr günstig möglich.

Neuer NOCH Ratgeber

Nach dem überwältigenden Erfolg ihres zweiten Ratgebers hat die Firma NOCH den Ratgeber Modell-Landschaftsbau (Bestell-Nr. 71906) komplett neu aufgelegt. Auf 140 Seiten wird Schritt für Schritt der Aufbau der neuen 2,1 m x 1,1 m großen H0-Modellbahnanlage „St. Barbara“ demonstriert. Autor ist erneut der bekannte Modellbahn-Landschaftsbaukünstler Karl Gebele. Der Ratgeber ist sowohl für Modellbahner geeignet, die den Anlagenbau von Grund auf erlernen wollen, als auch für erfahrene Bastler, die vertiefende Bastel-tipps zu speziellen Themen suchen. Er ist für 9,99 Euro im Fachhandel oder für 9,99 + 2,50 Euro Versandkosten (in Deutschland) direkt bei NOCH erhältlich: www.noch.de

Neuer Erfassungsbogen für die Mitgliedsvereinigungen des BDEF

(PB) Die Einführung der internet-basierten Verbandsverwaltung S-Verein für den BDEF ermöglicht es uns, den Belangen unserer Mitglieder in erheblich höherem Maße gerecht zu werden. So kann dann zum Beispiel durch eingebaute intensive Suchmöglichkeiten auf Messen den Besuchern viel besser über Vereinigungen in der Nähe Auskunft gegeben werden. Ebenso kann sich unser Messebeauftragter viel schneller und genauer informieren, welche Anlagen zum Beispiel für Messen und Ausstellungen zur Verfügung stehen. Die Informationen können dann natürlich auch an alle BDEF-Vereinigungen übermittelt werden, wenn diese eine eigene Ausstellung planen.

Deshalb möchte ich alle Mitgliedsvereinigungen bitten, den in den

nächsten Tagen per Email oder falls wir keine E-Mail Adresse haben per Post zugehenden Erhebungsbogen so genau wie möglich auszufüllen.

Der Erfassungsbogen per Email wird im Word *****.doc** Format versandt und kann nach Herunterladen direkt in Word ausgefüllt werden. Das Dokument ist als Tabelle gestaltet.

Natürlich steht es jedem Verein frei welche Angaben er machen will. Doch wir versichern Ihnen, dass diese Angaben, mit Ausnahme der in den Endnoten dargestellten Ausnahmen, nur innerhalb des BDEF verwendet werden.

Bei den Tätigkeitsbeschreibungen möchten wir Sie bitten diese so kurz und klar wie möglich zu halten. Es werden keine detaillierten Beschreibungen mehr veröffentlicht. Verei-

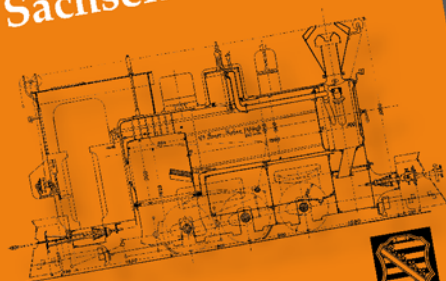
nigungen, die keinen eigenen Internetauftritt haben, können weiterhin über den BDEF ihre Informationen ins Internet bringen.

Ich hoffe, dass dieses Jahr **ALLE** Vereinigungen den Erfassungsbogen rechtzeitig zurücksenden. Er ist Grundlage für eine gute und intensive Zusammenarbeit mit dem Vorstand und natürlich sollten die Angaben im Jahrbuch immer auf dem neuesten Stand sein. Deshalb sind Ihre alten Angaben auch nicht mehr vorgegedruckt, sondern wir bitten Sie alles so genau wie möglich auszufüllen und bis zum 31.12.2009 an uns zurück zu senden.

Wenn Sie zum Erfassungsbogen Fragen haben, dann rufen Sie bitte in der Geschäftsstelle oder bei den Vorsitzenden an.

- ANZEIGE -

Die schmalspurigen Staatseisenbahnen im Königreiche Sachsen



Ledig
Ulbricht

Zum Reprint: Das Werk „Die schmalspurigen Staatseisenbahnen im Königreiche Sachsen“ aus dem Jahr 1895 wurde bereits 1988 – kurz vor der Wende – im Zentralantiquariat der DDR, Leipzig als Reprint aufgelegt. Nachdem der Reprint nicht mehr erhältlich ist, wurde eine auf 3.000 Exemplare limitierte, technisch verbesserte Neuauflage gestartet.

Ein weiterer Anlass für den Reprint ist die Auslieferung des Nachbaus der Sächsischen IK im Sommer 2009. Aus diesem Grund enthält der Reprint im Anhang Fotos dieser Neubaulok auf drei Seiten.

Noch bevor der Nachbau im Maßstab 1 : 1 in Angriff genommen war, entstand auf Anregung sächsischer Live-Steamer der Plan, eine IK im Maßstab 1 : 20,3 zu bauen. Von diesem Modell sind ebenfalls Fotos und technische Beschreibungen im Anhang des Reprints enthalten.

256 Seiten, davon 2 ganzseitige Tafeln und 9 Doppeltafeln techn. Zeichnungen von Lokomotiven und Waggonen in s/w, 21 historische Landschafts- und Lagepläne in Farbe, 8 Seiten Anhang in Farbe, Format ca. 180 x 265 mm. Der VSSB – Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V. Dresden – erhält für jeden verkauften Reprint 1,- € als Spende für den Nachbau der IK.

„Die schmalspurigen Staatseisenbahnen im Königreiche Sachsen“ (VKP 33,80 €) zum einmaligen Subskriptionspreis* von je 28,80 € (zzgl. Versandkosten**) gegen Rechnung.

*Subskriptionspreis von 28,80 € nur gültig bis 31.12.2009

**Versandkosten: 2,80 € Deutschland, 4,80 € Europa.



Bestellen unter: KartenHaus-Verlag – Postfach 140 120 – D-67021 Ludwigshafen
Fax: +49 (0)621 633 97 45 – E-Mail: office@gartenbahn.de – www.gartenbahn.de/store

60 Jahre verkehrshistorische Spur 1 Modelleisenbahn im Museum für Hamburgische Geschichte

(AA) Am 7. Oktober fand im Museum für Hamburgische Geschichte die Jubiläumsfeier der verkehrshistorischen Spur 1 Modelleisenbahn statt. Vor genau 60 Jahren, am 7. Oktober 1949 wurde die Anlage eröffnet und zeigt seit dieser Zeit den Besuchern 100 Jahre Eisenbahngeschichte in Hamburg. Vorbilder sind der Bahnhof Hamburg-Harburg sowie der Hamburger Güterbahnhof. Alle Gebäude wurden in Handarbeit gefertigt und mit liebevollen kleinen Details ausgestattet. Mehrere Lokomotiven und Wagons wurden maßstabsgetreu nachgebaut und machen den großen Fuhrpark noch interessanter. In nur zwei Jahren wurde die Anlage er-

stellt, die man täglich (außer Montag) besichtigen kann. Um 11:00, 12:00, 14:00 und 15:00 Uhr (So zus. 16:00 Uhr) finden Vorführungen statt.

Im Frühjahr 1994 legte ein Kurzschluss einen großen Teil der Anlage lahm. Erst im Dezember 1994 konnte wieder auf einem kleinen Teil der Fahrbetrieb durchgeführt werden. Im Laufe der Zeit mussten etliche Teilstücke und Lokomotiven aufwändig aufgearbeitet werden. Dem Engagement vieler Vereinsmitglieder und dem publizistischen Echo ist es zu verdanken, dass die Anlage damals überarbeitet werden konnte und noch heute besteht.

Nach der Begrüßungsrede des Vorstandes wurden die Lokomotiven in Bewegung gesetzt und viele historische Fahrzeuge fuhren ihre vertrauten Wege. Auch ein Blick hinter die Kulissen war möglich.

Der Verein „Modelleisenbahn Hamburg e.V.“ gehört mit zu den Gründungsmitgliedern des BDEF und deswegen war es für unsere stellvertretende Vorsitzende Angelika Amelung und für unseren Messereferenten Heinz Siegmann eine besondere Ehre und Freude bei dieser Feier dabei zu sein und mit einem kleinen Präsent die Grüße des BDEF-Vorstandes zu übermitteln.



Bilder: Angelika Amelung

Wirken Sie mit im BDEF-Vorstand !

Da unser derzeitiger Pressereferent und Redakteur des BDEF-Report aus privaten Gründen sein Amt niederlegt, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Nachfolger.

Zu den Aufgaben gehört vor allem das Erstellen des vierteljährlichen BDEF-REPORT anhand angelieferter Informationen und Berichte aus den Mitgliedsvereinen, dem Vorstand, von Herstellern und weiterer Quellen. Aus dem angelieferten Material sind die geeigneten Informati-

onen zu selektieren, journalistisch aufzubereiten und mit einem geeigneten Desk Top Publishing System zu verarbeiten (Text- und Bildbearbeitung, Umbruch).

Außerdem das monatliche Aufbereiten der Texte für „BDEF aktuell“ (Kurzberichte über BDEF) im „Eisenbahn-magazin“ aus den gleichen Quellinformationen.

Fallweises Selektieren besonders wichtiger oder interessanter Nachrichten aus dem BDEF und Weitergabe an passende Redaktionen

(Presseagenturen, Tageszeitungen etc.).

Sie haben Modellbahnkenntnisse und DTP-Erfahrung und Lust sich aktiv in die Verbandsarbeit einzubringen? Dann sind Sie unser Mann bzw. unsere Frau !

Wir freuen uns über Ihre Zuschrift an unsere Geschäftsstelle oder noch besser gleich per E-Mail an bdef@bdef.de

Folgende Themen erwarten Sie im nächsten REPORT :

BDEF-Bundesverbandstag 2010
Berichte von den Messen in Friedrichshafen und Bremen
und den BDEF-Regionaltreffen
und vieles mehr

Der nächste BDEF-REPORT erscheint Anfang Februar 2010.

Beilagenhinweise und Impressum

Diesem BDEF-REPORT liegen folgende Firmeninformationen bei:

Faszination Modellbau – Messe Sinsheim,
 Geramond Sammleredition,
 NOCH Aktionswochen Baumangebote

... und eventuell kurzfristig eingegangene Beilagen.

Wir bitten um besondere Aufmerksamkeit für diese Informationen und Angebote.

Herausgeber:

Bundesverband Deutscher Eisenbahn - Freunde e.V.
 Postfach 1140, D-30011 Hannover
 Tel. 05035 188986, Fax 05035 188987,
 e-Mail: bdef@bdef.de,
 Internet: www.bdef.de

Erscheinungstermine:

Februar, Mai, August, November – jeweils zum Monatsanfang.

Redaktionsschluss:

jeweils am 15. des Vormonats.

Auflage: 800 Exemplare.

Druck: DigitalPrintGroup, 81477 München

Redaktion: Bernhard Rieger

Text- und Bildbeiträge in dieser Ausgabe von:

Angelika Amelung, Otto Blaschke, Richard Braungart, Peter Briegel, Hans-Werner Bürkner, Thomas Buschle, Dr. Winfried Gründler, Michael Günther, Andreas Köppchen, Marco Nardi, Bernhard Rieger, Lutz Rossig, Jürgen Thonfeld.

Der Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V. ist Mitglied:



im
 Verband der Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde Europas MOROP
 (Union Européenne des Modélistes Ferroviaires et des Amis des Chemin de Fer),



in der
 Internationalen Eisenbahn-
 Presse-Vereinigung FERPRESS
 (Union Internationale de
 Presse Ferroviaire)

in der



**Allianz
 pro Schiene**

BDEF – über 50 Jahre Dachverband der Eisenbahn- und Modellbahn-Freunde - in Europa der Größte !